

Festbericht:

zum Zentralschweizerischen Turnfest 14. u. 15. Juli
in Altdorf.

In der Hauptversammlung vom 20. Jan. 34.
wurde beschlossen, wenn die Verhältnisse
es gestatten, das Zentralschw. Turnfest
zu besuchen. Durch die Hingabe jedes
Mitgliedes, war es dann auch möglich,
sich am Feste aktiv zu beteiligen,

Allerdings half die Vereinskasse tüchtig mit indem sie allen Aktivturnern Festkarte und Bahn bezahlte.

Samstag den 14. Juli Mittags 12 Uhr, versammelten sich die Mitglieder beim „Trohsinn“ und mit Trommelklang ging's dem Bahnhof zu, wo sich dann auch Ehrenmitglied Mettler Alfred einfand. Der Wettergott machte kein freundliches Gesicht, je näher wir uns dem Ziele näherten um so andauernder regnete es. Deswegen aber blieb die Stimmung doch heiter. Gesang und Todel wechselten ab und an der loshenden Stimme merkte man, das Freimitglied Mathe Mettler den Zug nicht verfehlt hatte. In Altdorf angekommen wurden die Habselkeiten im Hotel Tell verstant. Nach dem Nachessen ging's bald unter die Decke da der blaudude Regen für eine Nachtur nicht verlockend war. Immerhier langte es allen für eine Stärkung nach alter Turner Sitte. Morgens um 6 Uhr wurde Tagwache geblasen, an allen Giebel-fenstern sah man verschlafene Turner-gesichter die alle nach den Hängen schauten, wo die Nebelwolken immer noch nichts Besseres verhießen. Wohl oder Ubel jetzt hies es hinaus zum Festplatz um die Feiübung noch einmal durchzunehmen. Nach einigem Suchen

waren wir dann auch bald bei-
einander. Am längsten mögen die
3 oder 4 geschlafen haben, denen die
gastfreundliche Servierstochter im Saal
zürsicht bettete und wahrscheinlich noch
in den Schlaf gewiegt hat.

Nach dem Morgenessen begann auch
bald unsere Sektionsarbeit. Allerdings
gab das Wetter verschiedene Änderungen
das Gerätturnen musste in die Turnhalle
verlegt werden. Die Marsch und
Freiübung begann mit folgender
Manschaft: Obertürner Severin Gläus.
Nottler Walter Präs. Eppenberger Willy Vice. Ober-
türner n. Akt. Tomas Kistler Führerich
Gläus Laurenz, Kistler Albert, Spöri Karl,
Spöri Vital, Kistler Oskar.

Barren Sektion: Obertürner Severin Gläus.
Nottler Walter Kistler Erhart Eppenberger Willy,
Nathe Nottler Kistler Albert Gläus Laurenz
Kistler Oskar Spöri Karl und Vital,
Im Kugelsossen und Lauf. Obst. Severin Gläus.
Nottler Walter Kistler Erhart Eppenberger Willy,
Kistler Albert Gläus Laurenz, Kistler Christian,
Oswald Erik. Oberinnen. Letzterem sei besonders
für seine Mitarbeit gedankt.

Die Marsch und Freiübung ging
ordentlich. An den etwas schlatternden
Knien, besonders die meines neben Kollegen,
merkte man, dass es alle Ernst nahmen.
Obertürner Severin Gläus war mit dem
Ergebniss auch zufrieden. Sein lautes

und sichere Kommando hat viel dazu beigetragen. Auch am Parren ging alles gut, sodass nur noch Kugelstoss und Lauf zu befürchten waren. Allerdings im Kugelstossen gab es böse Verdächtigungen, wobei der nasse Boden, die nassen Kleider und Glieder auch dazu geholfen haben. Im Staffetenlauf gab jeder sein äusserstes heraus um ein gutes Resultat zu erzielen. Nachher schmeckte aber auch das Mittagessen trefflich.

Vom Festzuge sowie nachher den Allgem. Übungen wurde wegen des strömenden Regens Umgang genommen. Einige Kameraden zogen es vor am Nachmittag ins Tispielt zu gehen. Je näher es der Rangverköndung rückte um so gespannter waren alle. Hi und da hörte man die Frage: "Was meinst hämer ächt en eschklass"? So mer hand eine. Mit 14310 P. erreichten wir in der IV. Stärkeklasse von 17 konkurrierenden Sektionen den 6. Rang. Gewiss für unsere Verhältnisse ein ehrenwertes Resultat. Der Äxiri auf dem Festplatze schmeckte doppelt so gut und vor lauter Freude vergass man, dass der "Bierschlegel" in der Hand so schnell leer würde. Neben unserem geschmückten Parren haben wir noch andere Erfolge zu verzeichnen.

In der Leichtathletik A holte sich
Oswald F. den Kranz. Albat Kistler
in National B im 2. Rang den Zweig.
Nicht so glücklich waren Eppenberger
Willy und Walter Mettler erster in
Kunst Oberstufe im 16. Rang das
Laub entscheidend sah und
Walter Mettler in Leichtathletik B.
auch leer ausging. In gehobener
Stimmung ging es alsdann heim-
wärts. Trotz stürmenden Regens fanden
sich einige für den Empfang am
Bahnhof zusammen, unter ihnen
auch Ehrenmitglied Gottlieb Kistler.
In kameradschaftlicher Stimmung
wurde der Kranz noch gut verschwelt und
der kührende Magen ^{hat} anderntags einen
wieder in das gewesene zurückverliehrt.
Der 14. und 15. Juli wird uns wohl
allen nicht so schnell vergessen gehen.

Der Berichtstatter:

Willy Eppenberger Aktuar.